

AWO-KiSA gUG (haftungsbeschränkt)  
Kindertageseinrichtung/Familienzentrum  
Abenteuerland

Forensberger Str. 43  
52134 Herzogenrath

Tel: 02407/4522  
Email: [kita-abenteuerland@awo-kisa.de](mailto:kita-abenteuerland@awo-kisa.de)

Mitglied im Fachverband Kinder- und  
Jugendhilfe der AWO im Mittelrhein e.V.

# Einrichtungsspezifischer Bildungs- und Erziehungsplan des Familienzentrums Abenteuerland



Bearbeiter*in	Geprüft (QMB-T)	Freigabe (FBL)	Version	02.06.2023	Seite 1 von 11
Dominik Janzen	Elena Seimetz	Elena Seimetz	2.0	Bildungs- und Erziehungsplan Kita 01	

## Inhaltsverzeichnis

1. Beschreibung der Einrichtung
  - 1.1. Angaben zum Träger
  - 1.2. Zielgruppen und Einzugsgebiet der Einrichtung
  - 1.3. Rahmenbedingungen der Einrichtung
  - 1.4. Schwerpunkte, Ausrichtung
    - 1.4.1 Alltagsintegrierte Sprachbildung
    - 1.4.2 Bewegung
    - 1.4.3 Gesundheitsvorsorge und –fürsorge
    - 1.4.4 Inklusion
    - 1.4.5 Partnergruppen
    - 1.4.6 plusKITA
    - 1.4.7. Sexualerziehung
2. Bildung, Erziehung und Betreuung unter 3-jähriger Kinder
3. Partizipation
  - 3.1 Mitsprache und Mitentscheidungsrecht der Kinder (Partizipation)
  - 3.2 Beschwerden
4. Tagesstruktur
5. Regelmäßige Angebote
6. Zusammenarbeit mit Eltern vor Ort
7. Kooperation mit den Grundschulen vor Ort
8. Kooperation mit anderen Institutionen
9. Anbindung der Einrichtung im Gemeinwesen / Familienzentrum

Bearbeiter*in	Geprüft (QMB-T)	Freigabe (FBL)	Version	02.06.2023	Seite 2 von 11
Dominik Janzen	Elena Seimetz	Elena Seimetz	2.0	Bildungs- und Erziehungsplan Kita 01	

## 1. Beschreibung der Einrichtung

Die Einrichtung Helene-Simon wurde 1975 mit drei Regelgruppen eröffnet. Im Jahr 1987 wurde eine vierte Gruppe angebaut. Die nächste Erweiterung aufgrund der hohen Nachfrage an Betreuungsplätzen für Kinder wurde 1995 durch einen Aufbau mit zwei weiteren Gruppen durchgeführt. Seit August 2009 führen wir nach der erfolgreichen Zertifizierungsphase die Bezeichnung „Familienzentrum NRW“. In 2020 wurde ein weiterer Ausbau zur Verbesserung der räumlichen Rahmenbedingungen in der Kita abgeschlossen. Weiterhin wurde der Eingangsbereich der Einrichtung verlegt und repräsentativer gestaltet. Im Rahmen der Ausbaurbeiten wurde der Name der Einrichtung auf Wunsch und in Beteiligung von Kindern, Eltern und Mitarbeiter\*innen in Familienzentrum Abenteuerland geändert.

### 1.1 Angaben zum Träger

#### **Der Träger**

Als Einrichtung in Trägerschaft der AWO-KiSA gUG (haftungsbeschränkt) sind wir Mitglied im Fachverband Kinder - und Jugendhilfe der AWO im Mittelrhein e.V.

Der vorliegende Bildungs- und Erziehungsplan basiert auf der Grundlage der Qualitätspolitik und des Leitbildes des Fachverbands. Er wird jährlich – nach der Weiterentwicklung – hinsichtlich der Konformität zum Qualitätsmanagement-Handbuch durch die Qualitätsbeauftragte (QMB) des Trägers geprüft.

#### **Die Geschichte der Arbeiterwohlfahrt**

Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) wurde am 13.12.1919 gegründet. Die AWO ist aus der Arbeiterbewegung entstanden und bekennt sich zu den Grundsätzen des freiheitlichen und demokratischen Sozialismus.

Die AWO strebt eine Gesellschaftsordnung an, in der ein Leben in Menschenwürde möglich ist, in der jeder die gleichen Chancen bekommt und in der das Recht auf Arbeit, Bildung und sozialer Sicherung verankert ist.

Es war und ist das Ziel der AWO, Entwicklungschancen, besonders die junger Menschen, zu verbessern. Deshalb gehörten die (Tages-) Einrichtungen für Kinder von Anfang an zu den Aufgabenschwerpunkten der AWO.

#### **Die Arbeiterwohlfahrt und die Arbeit in der KITA**

Konzeptionsentwicklung und Qualitätssicherung sind wichtige Bestandteile der Trägeraufgabe.

Seit Juli 2003 sind alle Einrichtungen im Fachverband der AWO nach DIN EN ISO 9001 TÜV zertifiziert worden.

Mit unserem QM-System garantieren wir:

- Qualität und hohe Zufriedenheit
- Transparenz der Bildungs- und Betreuungsarbeit
- Regelmäßige Weiterentwicklung und Überprüfung der pädagogischen Prozesse
- Beteiligung von Eltern und Kindern
- Systematische Entwicklungsbeobachtung und Situationsanalyse
- Sicherheit und Nachhaltigkeit
- Erfüllung aller gesetzlichen Anforderungen, z.B. Überprüfung der Essenslieferung im Rahmen eines HACCP- Konzeptes

Weiterentwicklung, Beratung und Unterstützung wird durch die Fachberatungen der Gesellschaft sichergestellt. Da sie außerdem in vielen Arbeitskreisen über den Verband der Arbeiterwohlfahrt hinaus tätig sind, wird ein bereichernder Austausch zwischen den Einrichtungen verschiedener Träger ermöglicht.

Bearbeiter*in	Geprüft (QMB-T)	Freigabe (FBL)	Version	02.06.2023	Seite 3 von 11
Dominik Janzen	Elena Seimetz	Elena Seimetz	2.0	Bildungs- und Erziehungsplan Kita 01	

## 1.2 Zielgruppen und Einzugsgebiet der Einrichtung

In unserer Einrichtung betreuen wir Kinder im Alter von vier Monaten bis zum Schuleintritt. Als Familienzentrum verfolgen wir einen familienorientierten Ansatz. Wir bieten für Familien unserer Einrichtung wie auch Familien im Stadtgebiet, einen Raum, in dem sie Beratungen, Informationen, Möglichkeiten der Freizeitgestaltung usw. finden können. Wir stellen Angebote zur Förderung und Unterstützung von Kindern und Familien in unterschiedlichen Lebenslagen bereit.

Unser Einzugsgebiet erstreckt sich über Herzogenrath. Vorrangig besuchen unsere Einrichtung Kinder aus dem Stadtgebiet Kohlscheid. Viele Familien leben hier in den angrenzenden Siedlungen. Die meisten Familien sprechen Deutsch als Muttersprache. Auch Kinder von Familien mit beispielsweise türkischem, französischem, asiatischem, russischem, italienischem und afrikanischen Hintergrund besuchen unsere Einrichtung. Unsere Einrichtung liegt in der Nähe zum Wald (Wurmtal), der zu ausgedehnten Spaziergängen einlädt. Geschäfte, sowie der wöchentliche Markt, sind mit den Kindern fußläufig zu erreichen.

## 1.3 Rahmenbedingungen der Einrichtung

Im Ortsteil Herzogenrath – Kohlscheid befinden sich außer der Kita Abenteuerland noch eine weitere Kindertageseinrichtung der AWO-KiSA gUG (haftungsbeschränkt). In Kohlscheid befinden sich insgesamt vier Grundschulen. Verschiedene Vereine bieten für die Kinder die Möglichkeit zur sportlichen Betätigung oder anderweitig ihre Freizeit zu verbringen.

### **Personelle Besetzung**

Die durch das Gesetz festgelegte Personalbesetzung wird in unseren Einrichtungen mindestens erfüllt und sicher die individuelle Förderung, Bildung, Erziehung und Betreuung des Kindes während des Tages.

In unserer Einrichtungen arbeiten:

- Einrichtungsleitung
- Stellvertretung der Leitung
- pädagogische Fachkräfte und Ergänzungskräfte mit unterschiedlichen fachlichen Qualifikationen
- plusKITA-Fachkraft
- Hauswirtschaftskräfte
- eine Verwaltungskraft
- Auszubildende
- Praktikant\*innen aus unterschiedlichen Ausbildungsbereichen

Regelmäßige Teamsitzungen dienen dem Austausch und der Erarbeitung pädagogischer Inhalte und organisatorischen Absprachen. Regelmäßige Fort- und Weiterbildungen gehören zu unserem Standard.

### **Betreuungsplätze und Öffnungszeiten**

Wir betreuen insgesamt 112 Kinder, davon bis zu 36 Kinder im Alter von vier Monaten bis drei Jahren. Zudem bieten wir im Rahmen der Inklusion mehrere Plätze für Kinder mit besonderem Förderbedarf an.

Von Montag bis Freitag ist unsere Einrichtung durchgehend wie folgt geöffnet:

- 35 wöchentliche Betreuungsstunden (Blockbetreuung): 07.30 Uhr – 14.30 Uhr
- 35 wöchentlichen Betreuungsstunden: 07.30 Uhr – 12.30 Uhr  
(vor- und nachmittags) 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
- 45 wöchentliche Betreuungsstunden: 07.30 Uhr – 16.30 Uhr

Bearbeiter*in	Geprüft (QMB-T)	Freigabe (FBL)	Version	02.06.2023	Seite 4 von 11
Dominik Janzen	Elena Seimetz	Elena Seimetz	2.0	Bildungs- und Erziehungsplan Kita 01	

Unsere Bringzeit erstreckt sich bis 09:15 Uhr. Anschließend wird die Eingangstür geschlossen, um den Kindern den Zugang zur Eingangshalle als Spielbereich zu ermöglichen. Wir öffnen die Tür wieder zu den Abholzeiten von 12:00 bis 12:30 Uhr, von 14:00 bis 14:30 Uhr und von 15:45 bis 16:30 Uhr. Abweichende Abholzeiten sind nach Absprache möglich.

### Die Räumlichkeiten der Einrichtung

Unsere Einrichtung besteht aus zwei Etagen. Unser helles Raumkonzept bietet durch seine Gestaltung viele unterschiedliche Spielmöglichkeiten. Die Auswahl des Spielmaterials und die Raumgestaltung werden regelmäßig mit den Kindern besprochen und angepasst.

Zu den Räumlichkeiten unserer Kita gehören:

- sechs Gruppenräume mit angrenzenden Nebenräumen
- kindgerecht gestaltete Wasch- und Wickelräume
- Schlafräume
- Therapieraum
- Eine Mehrzweckhalle mit unterschiedlichen Bewegungsmöglichkeiten
- Eine Eingangshalle, die außerhalb der Bring- und Abholzeiten als Spielfläche genutzt wird
- Konferenzraum
- Pausenraum
- Büro
- Küche
- plus-KITA-Büro
- Lager- und Hauswirtschaftsräume

### Das Außengelände der Einrichtung

Unser weitläufiges Außengelände ist verwinkelt und bietet den Kindern viele Rückzugsmöglichkeiten

Zum Toben, Spielen und Experimentieren laden ein:

- Mehrere Sandkästen
- Niedrigseilgarten
- Matschanlage
- Nestschaukel
- Fahrzeuge
- Hügel mit Rutsche
- Naturnahe Bepflanzung mit Hecken und Bäumen zum Verstecken und klettern
- Gesonderter Hof mit Spielgeräten für die jüngsten Kinder
- Hochbeete und Beete zum Anpflanzen von Obst und Gemüse

## 1.4 Schwerpunkte

Das pädagogische Konzept unserer Einrichtung orientiert sich an dem situationsorientierten Ansatz, das heißt im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Kind.

### 1.4.1 Alltagsintegrierte Sprachbildung

Sprachentwicklung und Sprachbildung findet sich in allen Bereichen unseres Kita-Alltags wieder. Die sprachliche Begleitung durch die pädagogischen Mitarbeiter\*innen hat in unserer Einrichtung einen hohen Stellenwert. Hierzu werden alle pädagogischen Mitarbeiter\*innen geschult.

Bearbeiter*in	Geprüft (QMB-T)	Freigabe (FBL)	Version	02.06.2023	Seite 5 von 11
Dominik Janzen	Elena Seimetz	Elena Seimetz	2.0	Bildungs- und Erziehungsplan Kita 01	

Für die Kinder bedeutet das zum Beispiel:

- Wir begegnen den Kindern auf Augenhöhe und begleiten das Spiel und das Handeln der Kinder sprachlich.
- In den Räumen werden Spielmaterialien mit Fotos und Symbolen gekennzeichnet.
- Jedes Kind kann einmal wöchentlich ein Buch aus unserer Kinderbücherei ausleihen und mit nach Hause nehmen.
- Die Themen der Kinder werden auf Plakaten und Whiteboards mit Bildern und Symbolen dargestellt.
- Der Speiseplan im Flur wird sowohl in Text- als auch in Bildform präsentiert.
- Angebote wie Fingerspiele, Vorlesen, Lieder und Bewegungsspiele, Silbentrennungsspiele usw. sind fester Bestandteil des Kitaalltags.

Die Sprachentwicklung der Kinder wird jährlich beobachtet. So können die Stärken des Kindes und die Bereiche, die einer besondere Unterstützung bedürfen, gefördert werden.

### 1.4.2 Bewegung

Bewegung ist uns wichtig. Kinder haben bei uns an vielen Stellen im Alltag Möglichkeiten durch Bewegungserfahrungen ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erproben und zu festigen. Dies stärkt das Selbstbild der Kinder und trägt zu einem Ausbau ihrer Fähigkeiten bei.

Bewegung findet überall in unserem Kitaalltag statt und wird durch die Raumgestaltung sowie Regeln und Strukturen der Einrichtung unterstützt.

Im Kita-Alltag heißt das:

- Die Mehrzweckhalle steht täglich als Bewegungsraum zur Verfügung.
- Neben Bewegungsangeboten haben die Kinder die Möglichkeit, die Halle auch als offenen Bewegungsraum zu nutzen.
- Regelmäßige Waldtage ermöglichen Bewegungserfahrungen in der Natur
- Das Außengelände wird täglich genutzt.
- Die unterschiedlichen Fähigkeiten der Kinder werden berücksichtigt und alle Kinder haben die Möglichkeiten ungestörte Erfahrungen zu machen.
- Der Tagesablauf wird entsprechend des Bewegungsdrangs der Kinder angepasst. Hüpfen, Rennen und Springen gehören zum Spiel dazu.

### 1.4.3 Gesundheitsvorsorge und -fürsorge

Die Förderung von Gesundheit und die Vermittlung eines gesunden Lebensstil ist uns sehr wichtig.

Dazu gehört für uns zum Beispiel:

- Tägliches gesundes Frühstücksbuffet
- Gemeinsames Zubereiten von Speisen für das Frühstück oder den Snack
- Mittagessen nach den Standards der „Deutschen Gesellschaft für Ernährung“ (DGE)
- Ausreichend Bewegung.
- Regelmäßiges Zähneputzen.
- Regelmäßiger Besuch der Zahnprophylaxe und der Zahnärztin des Gesundheitsamtes

### 1.4.4 Inklusion

Inklusion bedeutet für unsere Kita, dass jedes Kind willkommen ist und jede Person dazu gehört. Jedes Kind erhält die Möglichkeit mit seinen individuellen Fähigkeiten am Kitaalltag teilzunehmen. Kinder und Eltern haben unterschiedliche Bedürfnisse und Möglichkeiten.

Bearbeiter*in	Geprüft (QMB-T)	Freigabe (FBL)	Version	02.06.2023	Seite 6 von 11
Dominik Janzen	Elena Seimetz	Elena Seimetz	2.0	Bildungs- und Erziehungsplan Kita 01	



Unser Ziel ist es, dass es für alle Kinder eine Selbstverständlichkeit ist, miteinander zu lernen, zu spielen und aufzuwachsen. Alle Kinder sollen in der Form beteiligt werden, in der sie Können und Wollen.

Die Kinder, die in ihrer Entwicklung besondere Begleitung benötigen, erhalten bei uns angemessene Rahmenbedingungen und Unterstützung. Für die Kinder mit einem besonderen, nachgewiesenen Unterstützungsbedarf bieten wir zudem zusätzliche Angebote:

- Wünsche und Erwartungen der Eltern sowie deren Einschätzung des Unterstützungsbedarfes werden sowohl in Erst- und Aufnahmegesprächen als auch in regelmäßigen Elternsprechtagen aufgenommen und besprochen.
- An regelmäßig stattfindenden Elternsprechtagen können bei Bedarf und Wunsch auch die Therapeut\*innen teilnehmen.
- Einmal jährlich wird ein Förder- und Teilhabeplan erstellt.
- Beratung und Unterstützung durch unsere Fachberatung Inklusion.
- Bei Bedarf zusätzliche Therapieeinheiten in der Kita durch die Interdisziplinäre Frühförderung (IFF) der Lebenshilfe Aachen e.V.
- Enge Zusammenarbeit mit den Therapeut\*innen
- Unsere pädagogischen Mitarbeiter\*innen nehmen regelmäßig an Fortbildungen und kitaübergreifenden Arbeitskreisen teil, um unter anderem das heilpädagogische Wissen zu erweitern.
- Vernetzung mit anderen Akteuren im inklusiven Feld (Kinderärzte, Frühförderstellen, Erziehungsberatungsstellen, Therapeut\*innen, Autismus-Zentren, ...)
- Gezielter Einsatz der MarteMeo-Methode, bei der durch eine planvolle Kommunikation mit Unterstützung von Videoaufnahmen gezielt Entwicklungsprozesse aller Beteiligten aktiviert werden

#### 1.4.5 Partnergruppen / Themenräume

Jeweils zwei unserer sechs Gruppen sind Partnergruppen. Diese Gruppen arbeiten bezogen auf das Personal, aber auch auf die pädagogische Arbeit. Die Kinder und Eltern lernen die Mitarbeiter\*innen beider Gruppen bereits von Anfang an intensiv kennen, wodurch auch in Randzeiten jederzeit eine Bezugsperson für die Kinder als Ansprechpartner\*in zur Verfügung steht.

Mögliche gemeinsame Aktivitäten sind:

- Partnergruppenfrühstück
- Waldtage
- Bewegungsangebote
- Altershomogene Angebote
- Nutzung der thematisch gestalteten Nebenräume der anderen Gruppen

#### 1.4.6 plusKITA

Seit 2020 wird unserer Einrichtung als plusKITA gefördert. Ziel ist es, die Bildungschancen von Kindern in besonderen Lebenslagen zu unterstützen. Hierbei steht die Einbeziehung der Lebenswelt und die Stärkung der Bildungschancen, insbesondere durch die Unterstützung der sprachlichen Bildung im Vordergrund. Zur Durchführung der Angebote der plusKITA steht eine zusätzliche sozialpädagogische Fachkraft zur Verfügung.

Neben Eltern-Kind-Angeboten bieten wir im Rahmen der plusKITA folgende Leistungen an:

- Kurzfristige Unterstützung in Krisen und Notlagen
- Beratung bei Problemen und partnerschaftlichen Auseinandersetzungen in der Familie und Weitervermittlung an Fachkräfte und Beratungsstellen
- Hilfestellung bei Anträgen im Bereich des Bildungs- und Teilhabepakets, z.B. die Mittagsverpflegung und andere BuT-Anträge

Bearbeiter*in	Geprüft (QMB-T)	Freigabe (FBL)	Version	02.06.2023	Seite 7 von 11
Dominik Janzen	Elena Seimetz	Elena Seimetz	2.0	Bildungs- und Erziehungsplan Kita 01	

- Hilfestellung bei Anträgen des Jobcenters, der Familienkasse, der Agentur für Arbeit und der Kommune
- Überprüfung von erhaltenen Bescheiden
- Unterstützung bei Behördenbesuchen
- Vermittlung zu Sprachkursen, zum Wiedereinstieg in den Beruf oder zu Fortbildungsmöglichkeiten im Rahmen von Bildungsprämie und Bildungcheck

### 1.4.7. Sexualerziehung

Kinder setzen sich während ihrer Entwicklung immer wieder mit dem eigenen Geschlecht und dem der anderen auseinander. Wir begleiten Kinder in der Entwicklung ihrer geschlechtlichen Identität offen und vorurteilsbewusst. Gleichzeitig unterstützen wir sie darin, ein Verständnis für das eigene Geschlecht zu gewinnen, ohne dabei im Rahmen ihres biologischen Geschlechts kategorisiert werden.

In unserem Kita-Alltag bedeutet das:

- Bei uns gibt es kein Spielzeug, mit dem nur Jungen oder nur Mädchen spielen dürfen.
- Es gibt Spielmaterial, wie z.B. Bücher über den Körper, Bücher zum Selbstvertrauen, Mädchen- und Jungen-Puppen.
- Wir unterstützen Kinder, die eigenen Gefühle wahrzunehmen und auszudrücken
- Wir stärken die körperliche Wahrnehmungsfähigkeit, die Entwicklung eines positiven Körpergefühls sowie eine positiven Selbstbildes.
- Die Kinder werden über Geschlechtsunterschiede und die geschlechtlichen Körperfunktionen altersgemäß informiert. Diese werden „korrekt“ benannt.
- Den Kindern wird ihre eigene Körperlichkeit und Intimität zugestanden und einen respektvollen Umgang mit den Körpern anderer aufgezeigt.
- Kinder werden ermuntert, ihrer eigenen Wahrnehmung zu vertrauen und „Nein“ zu ungewollten Körperkontakten zu sagen.
- Kinder werden ermutigt, Grenzüberschreitungen, Verletzungen und Gewalt zurückweisen und sich einer erwachsenen Person anzuvertrauen.
- Neugieriges Verhalten/ Wissbegierde wird akzeptiert und unterstützt.

## 2. Bildung, Erziehung und Betreuung unter 3-jähriger Kinder

Wir betreuen Kinder ab dem vierten Lebensmonat. Die Begleitung von Kindern unter drei Jahren ist daher ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit.

Wichtig ist uns hierbei:

- Eine geplante und individuelle Eingewöhnung, die ausreichend Raum und Zeit für die Bedürfnisse des Kindes bietet.
- Bei den Mahlzeiten werden die Kinder von den pädagogischen Fachkräften ihrem Entwicklungsstand entsprechend begleitet.
- Die Kinder essen alles, was ihnen möglich ist, selbstständig.
- Die Kinder entscheiden, ob sie ein Lätzchen tragen möchten.
- Die Kinder können schlafen, wann und solange sie es brauchen.
- Schnuller, Kuschtiere o.Ä. stehen den Kindern bei Bedarf zur Verfügung.
- Die Kinder entscheiden, wer sie wickeln darf.
- Die Kinder werden durch die pädagogischen Mitarbeiter\*innen beim Toilettengang begleitet.
- Die Kinder können alle pädagogischen Räume der Einrichtung nutzen.

Bearbeiter*in	Geprüft (QMB-T)	Freigabe (FBL)	Version	02.06.2023	Seite 8 von 11
Dominik Janzen	Elena Seimetz	Elena Seimetz	2.0	Bildungs- und Erziehungsplan Kita 01	



- Der Übergang im Falle eines Gruppenwechsels wird behutsam gestaltet. Wir bieten bereits früh Schnuppertage in den neuen Gruppen an

### 3. Partizipation

#### 3.1 Mitsprache und Mitentscheidungsrecht der Kinder

Partizipation von Kindern bedeutet, die Kinder in Entscheidungen einzubeziehen, die deren Leben oder das Leben in der Kita betreffen. Dies ist sehr wichtig, um die Selbstständigkeit, die Selbsttätigkeit und das Selbstwertgefühl sowie die Demokratiebildung zu fördern.

In unserem Kita-Alltag bedeutet das:

- Kinder bestimmen die Gestaltung ihrer Geburtstagsfeier.
- Kinder bewerten das Essen und nehmen direkten Einfluss auf den Speiseplan.
- Jedes Kind entscheidet, wann es mit wem wo Spielen möchte.
- Die Kinder entscheiden, welche Feste in unserer Kita gefeiert werden oder wohin der nächste Ausflug geht.
- Die Kinder bestimmen die Regeln der Kita mit.
- Die Kinder können ihre Wünsche und Beschwerden jederzeit äußern.
- Die Kinder entscheiden, wie ein Raum gestaltet werden soll und welche Spiele es gibt.
- Das Kinderparlament ist fester Bestandteil in unserem Alltag.

#### 3.2 Beschwerden

Kinder haben in unserer Einrichtung das Recht sich zu beschweren und wir nehmen sie darin ernst. Beschwerden von Kindern werden ebenso wie elterliche Beschwerden dokumentiert und in den Sitzungen des Klein- oder des Großteams besprochen. Die Kinder erhalten in jedem Fall eine Rückmeldung durch die Mitarbeiter\*innen, in der ihnen erklärt wird, wie die Beschwerde in der Teamsitzung besprochen wurde und welches Ergebnis dabei entstanden ist.

Wichtig ist uns, eine Atmosphäre zu schaffen, in der die Kinder keine Hemmungen haben und ihre Beschwerden selbstbewusst an die Mitarbeiter\*innen herantragen können. Dazu ist es erforderlich, dass die Mitarbeiter\*innen die Kinder aufmerksam im Blick haben, um auch kleine Beschwerden zu erkennen und den Kindern gegebenenfalls bei der Äußerung der Beschwerden zu unterstützen. Je nach Beschwerdeinhalt haben die Kinder auch die Möglichkeit, ihre Beschwerden in der Gruppe oder im Kinderparlament vorzutragen, wo gemeinsam mit den anderen Kindern eine Lösung gefunden wird.

### 4. Tagesstruktur (exemplarisch)

Um 7:30 Uhr wird die Einrichtung mit drei Gruppen geöffnet. Gegen 08:00 Uhr werden dann die Kinder aus den Frühgruppen in ihre Stammgruppe abgeholt. Jetzt wird zusammen mit den Kindern das Frühstücksbuffet vorbereitet. Nachdem alle Kinder eingetroffen sind, werden alle Kinder begrüßt und auf den Tag eingestimmt. Im Anschluss können die Kinder freispielen und am Frühstückstisch frühstücken oder es wird an aktuellen Projekten gearbeitet.

Die Eingangshalle, der Mehrzweckraum oder das Außengelände werden zum Toben, Bauen und Experimentieren genutzt. Während des Vormittags können Aktivitäten, wie Vorlesezeit, Besuch der Kindergartenbücherei, Waldtag, Einzelförderung von Kindern, Kreisspiele, Angebote zu verschiedenen Bildungsbereichen oder anderes stattfinden. Gegen 12:00 Uhr werden bereits die ersten Kinder abgeholt. Alle anderen Kinder nehmen am Mittagessen teil.

Bearbeiter*in	Geprüft (QMB-T)	Freigabe (FBL)	Version	02.06.2023	Seite 9 von 11
Dominik Janzen	Elena Seimetz	Elena Seimetz	2.0	Bildungs- und Erziehungsplan Kita 01	

Nach dem Mittagessen sind die Bedürfnisse der Kinder sehr unterschiedlich. Einige Kinder spielen oder entspannen in der Gruppe, andere Kinder möchten sich lieber im Außengelände aufhalten. Die jüngeren Kinder schlafen oder ruhen meist. Am Nachmittag finden neben dem Freispiel wieder unterschiedliche Angebote statt, welche die Kinder nutzen können, bis sie abgeholt werden. Um 16:30Uhr endet die Betreuung in unserer Einrichtung.

## 5. Regelmäßige Angebote

Zusätzlich zu der täglichen Bildungsarbeit bieten wir den Kindern und ihren Eltern u.a. folgende Angebote:

- Riesentreff für die einzuschulenden Kinder
- Regelmäßige Bewegungstage
- Waldtage/Waldwochen
- Tägliches Frühstücksbüffet
- Kursangebote in Kooperation mit externen Partner\*innen
- Familienzentrumsangebote (z.B. U-3-Spielgruppe, Familiencafe)
- Regelmäßige Sprechstunden der Erziehungsberatungsstelle in der Kita
- Regelmäßige Elternabende zu pädagogischen Themen

## 6. Zusammenarbeit mit Eltern vor Ort

Da wir unsere pädagogische Arbeit als familienergänzend verstehen ist eine aktive Zusammenarbeit mit den Eltern eine grundlegende Voraussetzung. Nur wenn beide Partner, Eltern und pädagogisches Personal, einen gemeinsamen Weg gehen, ist für das einzelne Kind eine optimale Entwicklung möglich. Die Basis für diese gute Zusammenarbeit ist die gegenseitige Wertschätzung.

Beschwerden von Eltern sehen wir nicht als Angriff, sondern als Anhaltspunkt für mögliche Verbesserungsbedarfe und nehmen sie dankbar an. Die Beschwerden werden in den Teamsitzungen besprochen und die Eltern erhalten in jedem Fall eine Rückmeldung zu ihrem Beschwerdeinhalt.

Wir bieten eine Vielzahl an Möglichkeiten zur Zusammenarbeit. Einige Beispiele sind:

- Aufnahmegespräche zum Kennenlernen der Räumlichkeiten und der pädagogischen Konzeption
- Kennenlernnachmittage als Möglichkeit zum persönlichen Gespräch mit den pädagogischen Mitarbeiter\*innen
- Elternabende zum Kennenlernen der Eltern untereinander und zur Weitergabe von Information über die Gestaltung der pädagogischen Arbeit
- Tür- und Angelgespräche als kurzer Austausch und Weitergabe von Informationen
- Regelmäßige Elterngespräche: nach jeder Entwicklungsbeobachtung werden die Eltern mindestens einmal jährlich zu einem Entwicklungsgespräch eingeladen. Bei Bedarf stehen immer weitere Gesprächsmöglichkeiten zur Verfügung
- Hospitationen: Interessierte können nach Absprache am Tagesgeschehen teilnehmen
- Planung und Mitwirkung bei Festen, Feiern und Ausflügen, Eltern-Kind-Aktivitäten
- Transparenz der pädagogischen Arbeit: Informationen durch Elternbriefe, Fotodokumentationen und Aushänge
- Vollversammlung, Rat der Tageseinrichtung: mind. einmal jährlich treffen sich Eltern und Einrichtungsleitung, sowie pädagogische Fachkräfte, um wichtige Themen aus dem Kita-Alltag zu besprechen.
- Elternbeirat: Gewählte Vertreter\*innen stehen im regelmäßigen Austausch mit der Einrichtungsleitung und deren Stellvertretung

Bearbeiter*in	Geprüft (QMB-T)	Freigabe (FBL)	Version	02.06.2023	Seite 10 von 11
Dominik Janzen	Elena Seimetz	Elena Seimetz	2.0	Bildungs- und Erziehungsplan Kita 01	

## **7. Kooperation mit den Grundschulen vor Ort**

Halbjährlich treffen sich die Leitungen der Tageseinrichtungen für Kinder und die Schulleitungen aus dem Stadtgebiet Kohlscheid zum fachlichen Austausch. Unser gemeinsames Ziel ist es, einen möglichst reibungslosen und angenehmen Übergang von der Kindertagesstätte in die Schule zu schaffen. Eine weitere Zusammenarbeit ergibt sich durch das Durchführen wechselseitiger Hospitationen.

Unsere Kinder (Riesen), die im letzten Jahr vor der Schule sind nehmen einmal in der Woche am Riesentreff teil. In der Kleingruppe werden Themen erlebt wie z.B. Uhrzeit, Farben und Formen, Kennenlernen der Umwelt oder Verkehrserziehung. Zudem unternehmen wir verschiedene Ausflüge (Feuerwehr, Kindermuseum o.ä.). Hierzu gehört auch die Teilnahme am „Schulspiel“ der nahegelegenen Grundschule Klinkheide. Zum Ende jedes Kindergartenjahres findet ein gemeinsamer Abschluss mit den Riesen statt.

## **8. Kooperation mit anderen Institutionen**

Auf kommunaler Ebene finden regelmäßige Treffen der Leitungen aller Kindertageseinrichtungen und dem Jugendamt zum fachlichen Austausch statt. Es besteht ein guter Kontakt zu den ortsansässigen Kinderärzten, Therapeut\*innen, den Sozialpädiatrischen Zentren (SPZ) in Aachen und Stolberg sowie Jugendamtsmitarbeiter\*innen. Bei Bedarf werden Beratungsstellen in die pädagogische Arbeit eingebunden. Die Zusammenarbeit mit der „Moliri“-Servicestelle für Familiengesundheit der Caritas, ermöglicht es Kindern, deren Familie in finanziellen Schwierigkeiten ist, am Mittagessen in der Kindertageseinrichtung teilzunehmen. Zudem arbeiten wir wie erwähnt in enger Kooperation mit der Frühförderstelle der Lebenshilfe Aachen e.V. zusammen.

## **9. Anbindung der Einrichtung im Gemeinwesen / Familienzentrum**

Seit August 2009 ist die Einrichtung zertifiziertes Familienzentrum. In diesem Rahmen bemühen wir uns, auch Familien deren Kinder nicht die Einrichtung besuchen über Angebote wie unsere U-3-Spielgruppe, das Familiencafé und Erziehungsberatung in die Einrichtung einzuladen und als Anlaufstelle in Kohlscheid und Umgebung zu dienen. Hierbei werden immer wieder neue Angebote ausprobiert und regelmäßig Umfragen durchgeführt, um die Angebote des Familienzentrums mit den Bedürfnissen des Sozialraums abzustimmen.

In Zusammenarbeit mit Eltern, Kindern und pädagogischen Mitarbeiter\*innen wird jährlich eine Planung der Aktivitäten zur Vernetzung und Zusammenarbeit im Gemeinwesen erstellt. Dabei gibt es neben den laufenden Angeboten u.a. folgende Aktionen:

- Teilnahme beim Familientag Herzogenrath
- Sommerfest für alle Anwohner und Interessierten
- Martinszug in Kooperation mit dem Verschönerungsverein Klinkheide und der angrenzenden Grundschule
- Besuch bei unterschiedlichen Berufsbildern, z.B. Imker, Schreiner. Ärzte
- Ausflüge zum Wochenmarkt, den Spielplätzen in der Umgebung uvm.

Bearbeiter*in	Geprüft (QMB-T)	Freigabe (FBL)	Version	02.06.2023	Seite 11 von 11
Dominik Janzen	Elena Seimetz	Elena Seimetz	2.0	Bildungs- und Erziehungsplan Kita 01	